



## Erschaffen zur Freude Gottes (30.01.2011)

(Thema aus dem Buch „Leben mit Vision“ von Rick Warren)

Guten Morgen liebe Freunde und Geschwister. Willkommen zum letzten Sonntag im Januar 11. Ich möchte euch am Anfang meiner heutigen Botschaft mit folgendem Vers beginnen: **„Der Herr hat Wohlgefallen an seinem Volk“.** Psalm 149,4

Halleluja. Gott hat Wohlgefallen an uns. An jeden Einzelnen von uns. Das darfst du deinem Nachbarn mal sagen. Gottes Wort meint es ernst.

Ich hoffe wir haben auch Wohlgefallen an ihm. Deswegen haben wir ihn gerade gepriesen. Er ist es würdig. **„Würdig bist du oh Herr, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen.“** Offenbarung 4,11

Wir haben einen mächtigen und großen und Gott. Und deswegen haben wir auch heute Dankgottesdienst. Wir wollen ihm alle Ehre geben. Meine heutige Botschaft geht heute in die Richtung Dank und Anbetung.

Bevor ich mit der Botschaft richtig durch starte, will ich mal fragen ob wir überhaupt wissen, warum wir Erschaffen sind. Warum wir leben?

Erschaffen zur Freude Gottes.

Das ist heute auch mein Thema. Gott segne uns dabei.

In dem Moment wo wir geboren wurden, war Gott als unsichtbarer Zeuge dabei und er freute sich über unsere Geburt. Er war happy. Er hatte es nicht nötig uns zu erschaffen, aber er tat es. Weil er uns liebt. Er tat es zu seiner Freude und für seine Ziele.

Wenn wir die Bibel so betrachten, dann können wir sehen, dass eins unser erstes Lebensziele sein sollte Gott Freude zu machen. Nicht Geld zu machen, nicht groß in der Welt raus kommen, nein Gott alleine Freude zu machen. Er hat uns gemacht weil wir viel Wert sind. Soviel Wert, dass er die Ewigkeit mit uns verbringen will. Wir Menschen haben eine große Bedeutung für Gott, obwohl wir so klein sind. Du bist wertvoll. Egal welche Hautfarbe, welcher Job, welcher Hintergrund. Du bist von Gott und deswegen wertvoll. Sage das deinem Nachbarn. Und weil Gott uns erschaffen hat, machen wir ihm viel mehr Freude als alles andere. **Epheser 1,5 „Er hat uns vorherbestimmt zu seiner Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens“.**

Gott hat uns eine große Gabe geben. Jedem von uns. Nämlich, dass wir uns freuen. Wenn man kleine Kinder betrachtet. Ich habe so zwei kleine Neffen und Nichten, da sieht man echt wie glücklich sie sind, wenn man bisschen mit ihnen spielt, ihnen was gutes zu redet oder nur ne Kleinigkeit schenkt. Sie sind glücklich. Das ist eine Eigenschaft Gottes. Diese haben wir von Geburt an. Der Mensch



## Erschaffen zur Freude Gottes (30.01.2011)

(Thema aus dem Buch „Leben mit Vision“ von Rick Warren)

zerstört oft diese Eigenschaft in seinem Leben, aber dem Grunde nach haben wir sie. Gott will, dass wir uns am Leben freuen. Freuen zu seiner Ehre.

Wir vergessen oft, dass Gott auch Gefühle hat. Diese hat er uns gegeben. Gott trauert auch oder ist mal ärgerlich. Aber er ist auch vergnügt, feiert oder lacht sogar. Nicht umsonst haben wir Menschen diese Sachen und wir sollen sie einsetzen. Aber wie macht man das zu seiner Freude?

Gott Freude zu machen, nennt man Anbetung

Alles was wir machen und worüber Gott sich freuen kann ist eine Form von Anbetung. Man kann viel über Anbetung erzählen, aber ich will mich heute nur auf paar kleine wichtige Punkte beschränken. Es wurde festgestellt, dass der Mensch ein Hang zur Anbetung hat. Der Mensch sucht eine Verbindung zu Gott. Deswegen gibt es auch so viele Glaubensrichtungen. Jeder sucht was. Wenn wir Gott nicht anbeten, dann werden wir was anderes suchen. Auto, Haus, Computer oder uns selbst. Aber der Mensch braucht was zum anbeten. Das ist ganz natürlich. Ich bin gewiss, dass Gott uns das so eingegeben hat. Er sehnt sich nämlich nach Menschen, die ihn anbeten. Die Gemeinschaft mit ihm suchen. **Johannes 4,23-24 sagt „Aber die Stunden wird kommen und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und der Wahrheit anbeten werden, denn der Vater sucht solche Anbeter“.**

Gott sucht Anbeter. Leute die es ernst meinen mit ihm. Er sehnt sich nach uns.

Egal aus welchem Hintergrund du kommst. Vielleicht müssen wir unser Verständnis von Anbetung erweitern. Wahre Anbetung ist mehr, als der Sonntagmorgen Gottesdienst mit etwas Gesang, Gebet und Predigt. Vielleicht denken wir noch an Abendmahl und Heilungen oder bestimmte Traditionen. Gehört alles zur Anbetung. Aber es ist noch mehr .....

Anbetung ist ein Lebensstil.

Viele Leute sagen heutzutage das ist mein Stil. So bin ich. Ich kleide mich halt gerne jugendlich oder ich mag den antiken Stil. Das ist gut. Genau so ist es mit Anbetung. Es ist ein Stil. Es soll dein Leben prägen.

### 1. Anbetung ist weit mehr als Musik und Gesang

Wir sagen gerne zuerst Lobpreis und Anbetung (zuerst die Musik, Gesang), dann Predigt und Programm. Das ist ein Missverständnis. Jeder Teil des Gottesdienstes ist Anbetung. Gebet, Predigt, Gesang, Zeugnis, die Kollekte, begrüßen von Leuten und und und.

Anbetung gab es sogar bevor es noch Musik und Gesang gab. Adam betete Gott schon im Garten Eden an, aber über Musik wird erst später gesprochen. Wenn Anbetung nur Musik und Gesang



## Erschaffen zur Freude Gottes (30.01.2011)

(Thema aus dem Buch „Leben mit Vision“ von Rick Warren)

wären, dann könnte ich gleich einpacken, da ich da drin nicht so gut bin. Nur unserer Lobpreissänger wären dann wahre Anbeter.

Was auch ein Missverständnis ist, dass Anbetung und Lobpreis auf eine ganze bestimmte Art von Musik oder Länge oder Stil fest gelegt wird. Manche sagen, man darf nur 10 Minuten singen, andere sagen man darf nur kniend beten, manche wollen nur eine bestimmte Lautstärke, andere wollen kein Schlagzeug und und und. Jeder definiert seine Anbetung selber. Anbetung ist nur, wenn es meinem Stil entspricht. Aber das ist eine Lüge. Anbetung hat nichts mit der Musik oder dem Tempo von Liedern zu tun. Gott hat alles geschaffen. Die Musik. Schnell oder langsam. Laut oder leise. Gott mag alle Arten von Musik und Gesang. Wir vielleicht nicht. Aber Gott. Egal ob Klassik oder Rock oder was auch immer. Es ist nur entscheiden, dass es im „ Geist und in der Wahrheit“ geschieht. Es gibt keine biblische Musikstil oder Anbetungsstil. Wir kennen verschiedene Formen aus der Bibel. Deswegen lasst uns aufhören immer den eigenen Lieblingsstil in der Gemeinde durch zu bekommen. Bete Gott vom ganzen Herzen an. Zu seiner Freude und dann wird dir der Stil irgendwann nicht so wichtig sein.

### 2. Verstehe für wenn du singst, für wenn du lebst.

Deine Anbetung soll nicht dir was bringen, sondern Gott. Oft hört man, die Anbetung war heute gut, der Lobpreis hat mich sehr berührt. Das ist schön, aber ist das das entscheidende ob der Lobpreis dich berührt hat. Ich glaube nicht. Es ist entscheidend, dass Gott Freude hat. Denn für ihn machen wir das. Wir wollen ihn anbeten und nicht uns selbst. Wenn du sagst, mir hat die Anbetungszeit nichts gebracht, dann hast du es aus den falschen Gründen gemacht. Natürlich ist es gut, wenn es dich berührt, aber wir tun es eigentlich zur Ehre Gottes. Lasst und das immer in unserem Leben bewusst sein.

In Jeseja 29 klagt Gott über halbherzige und scheinheilige Anbetung. Die Menschen speisten Gott mit irgendwelchen Ritualen, langweiligen Gebeten oder leeren Worten ab, ohne sich über die Bedeutung von allem klar zu sein. Gottes Herz wird nicht durch irgendwelche Traditionen berührt, sondern durch Leidenschaft.

### 3. Lass deine Anbetung ein Lebensstil sein

Anbetung soll unser Leben sein. Wie ich schon gesagt habe, soll Anbetung nicht nur die Zeit im Gottesdienst sein. **Wir sollen seine Nähe zu aller Zeit suchen sagt Psalm 105,4**

In der Bibel können wir lesen, dass die Menschen Gott bei der Arbeit, zu Hause, im Kampf, im Gefängnis und sogar im Bett lobten. Anbetung sollte sogar das erste sein, was wir morgens machen, wenn wir unsere Augen öffnen. Ich weiß, dass ist schwer. Ich schaffe es auch nicht. Aber wir sollen es

## Erschaffen zur Freude Gottes (30.01.2011)

(Thema aus dem Buch „Leben mit Vision“ von Rick Warren)



immer wieder versuchen. Denn Gott ist würdig und aller Ehre wert. Wir sollen ihm unser Bestes geben.

Jede Aktivität in unserem Leben kann zur Anbetung werden, wenn wir sie tun um Gott damit die Ehre zu geben. **1. Korinther 10,31 sagt, alles soll zu seiner Ehre geschehen.**

Martin Luther hat mal gesagt: Eine Melkerin kann zur Ehre Gottes auch Kühe melken.

Wie können wir alles zur Ehre Gottes tun? In dem wir die Dinge so tun, als ob wir es für Jesus machen. Wenn du was für Jesus machst, dann machst du es normalerweise gerne. So soll es auch z.B. auf deiner Arbeit sein. Tue es und du wirst in deinem Leben vieles leichter haben. Suche immer das Gespräch mit Jesus und er wird dich segnen. Er wird Freude an dir haben.

**„Alles, was ihr tut, tut von Herzen, als etwas, das ihr für den Herrn tut und nicht für den Menschen“ Kolosser 3,23**

Dies ist das Geheimnis deines Lebensstils der Anbetung. Tue alles, als ob du es für Jesus tun würdest. Bring alles vor Gott als Opfer dar. Arbeitszeit, essen usw..

Wenn sich jemand in eine andere Person verliebt, dann wir er immer an diese Person denken. Auf der Arbeit, beim essen, beim Sport. Genau so soll es mit Gott sein. In der Anbetung, geht es um das verlieben in Jesus.

Gott segne uns dabei. Wir sind erschaffen zu seiner Freude. Bete ihn an.

Amen